

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG Buchloe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	05.07.2022

### ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG

#### Buchloe

#### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Konzernlagebericht

##### 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

###### 1.1 Vorbemerkungen

###### 1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung – Zahlen VDA

###### 1.3 Geschäftsmodell des Konzerns

###### 1.4 Geschäftsverlauf Automobil

###### 1.5 Geschäftsverlauf Wein

##### 2. Analyse von Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

###### 2.1 Ertragslage

###### 2.2 Vermögens- und Finanzlage

###### 2.3 Liquiditätslage

###### 2.4 Forschung und Entwicklung

###### 2.5 Investitionen

###### 2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren

###### 2.7 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

##### 3. Risiken und Chancen

###### 3.1 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

###### 3.2 Risikobericht

###### 3.3 Chancen

##### 4. Prognosebericht

#### 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

##### 1.1 Vorbemerkungen

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 wurde die ALPINA Engineering GmbH + Co. KG, Buchloe im Rahmen einer Ausgliederung zur Neugründung errichtet. Die alleinige Kommanditistin ist die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG. Die ALPINA Service- und Verwaltungs-GmbH als Komplementärin ist kapitalmäßig nicht beteiligt. Aufgrund der Ausgliederung entsteht mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 ein Mutter-Tochter-Verhältnis im Sinne des § 290 Abs. 1 HGB, so dass für das Geschäftsjahr 2020 erstmals ein Konzernabschluss aufzustellen ist. Für die Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit wurden die Daten des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2019 als Vorjahreszahlen dargestellt. Sofern im Folgenden die Bezeichnung Vorjahr verwendet wird, bezieht sich diese auf die Daten und Entwicklungen der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG im Geschäftsjahr 2019.

##### 1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung – Zahlen VDA

Die Weltautomobilproduktion von PKWs deutscher Hersteller hat sich von 16,043 Mio. im Jahr 2019 auf 13,326 Mio., d. h. um 17 %, stark reduziert. Die deutsche Inlandsproduktion belief sich auf nur 3,515 Mio., dies entspricht -25 % und liegt damit erheblich unter dem Vorjahr. Die Exportquote ist prozentual leicht auf 75,3 % gegenüber 74,8 % im Vorjahr gestiegen, jedoch auf wesentlich niedrigerem Niveau mit nur 2,647 Mio. Einheiten.

Deutsche Zulassungen sind ebenfalls deutlich eingebrochen und um 19 % von 3,607 Mio. auf 2,918 Mio. gesunken. Entsprechend dem negativen Trend bei der Fahrzeugproduktion und Zulassung ist auch der Umsatz der deutschen Automobilindustrie inklusive Zulieferer deutlich rückläufig um 13% von € 436 Mrd. auf € 378 Mrd.

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten in der deutschen Automobilindustrie konnte mit dem Instrument der Kurzarbeit vergleichsweise hoch gehalten werden und liegt mit 809.000 nur 3 % unter dem Vorjahr mit 833.000.

Die größten Abnehmer in Deutschland hergestellter Automobile waren wieder Großbritannien mit 392.000 Einheiten (-34 %) vor den USA mit 302.000 (-28 %), China mit 254.000 (-5 %), Italien mit 166.000 (-27 %) und Frankreich mit 157.000 (-30 %). Gegen diese negative Entwicklung konnten sich nur die Märkte in Südkorea mit 142.000 (+18 %) und die Türkei mit 115.000 (+107 %) behaupten. In Summe reduzierte sich der Export jedoch um 24 %.

Durch die weltweite Corona-Pandemie war das Jahr 2020 für die deutsche, aber auch für die Weltautomobilindustrie eine noch nie dagewesene Herausforderung, die erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden verursacht hat und uns auch in der Zukunft vor weitere Herausforderungen stellen wird.

Nach den Pressemitteilungen von DeHoga hat das Gastgewerbe in 2020 einen Umsatzrückgang von 39% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Restaurants und Hotels litten seit März 2020 unter den Folgen der Corona Pandemie. Gaststätten durften nur Abhol- und Lieferservice anbieten und Hotels allenfalls Geschäftsreisende beherbergen.

Für unser Geschäft mit der gehobenen Gastronomie waren die Auswirkungen noch drastischer, da hier üblicherweise keine Dienstleistung „to go“ angeboten werden.

### 1.3 Geschäftsmodell des Konzerns

Die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG und ihre Tochtergesellschaft (im Folgenden: Konzern) entwickelt, produziert und vertreibt Automobile unter der Handelsbezeichnung BMW ALPINA. Das zweite Geschäftsfeld ist der Import von und der Handel mit großen Weinen aus berühmten Lagen. ALPINA bedient mit beiden Geschäftsfeldern Absatzmärkte weltweit. Die Leistungen und Produkte beider Geschäftsfelder werden vom Hauptsitz der Gesellschaft in Buchloe erbracht.

### 1.4 Geschäftsverlauf Automobil

Die Auslieferung von rund 1.425 BMW ALPINA Automobilen lag um ungefähr 100 Einheiten über dem Vorjahr. Trotz der Corona bedingten Produktionsunterbrechung bei BMW, welche unser Fahrzeugprogramm rund 10 Wochen betroffen hatte, konnten wir durch ein umfangreiches Produktportfolio den Produktionsausfall in der ersten Jahreshälfte nicht nur kompensieren, sondern auch im zweiten Halbjahr mit Sondermaßnahmen deutlich positiv beeinflussen. Durch den geänderten Modellmix, der auch wieder unsere „kleine“ Baureihe auf Basis BMW 3er verstärkt, ist der Umsatz trotz einer höheren Fahrzeugausbringung in diesem Geschäftsbereich um rund 9 % niedriger als im Vorjahr ausgefallen.

Unser Neuanlauf des BMW ALPINA B3 Anfang März kam nach nur wenigen produzierten Einheiten, wegen der Werkschließung bei BMW in München, zum Erliegen. Wissenlich, dass dies der einzig richtige Schritt war, die sich rasant ausbreitende Pandemie zunächst zu stoppen, hat uns diese Maßnahme natürlich besonders hart getroffen. Seit Monaten vorliegende Kundenaufträge konnten nicht bedient werden und die Auslieferung dieser Fahrzeuge hat sich teilweise bis weit in die zweite Jahreshälfte 2020 verschoben.

Im August haben wir unser Modellprogramm im obersten Bereich des SUV Segments erweitert. Mit dem BMW ALPINA XB7 haben wir vorrangig für den amerikanischen Markt ein weiteres Topmodell platziert. Die sehr positive Nachfrage schon beim Basismodell von BMW hat sich ebenfalls auf unser Angebot übertragen und wir konnten in wenigen Monaten bereits über 200 Aufträge verzeichnen. Auch in unseren weiteren Märkten wurde dieses Fahrzeug gut nachgefragt.

Abgerundet wurde unser Fahrzeugangebot zum Jahresende mit dem neuen BMW ALPINA D3 S. Er verbindet das Beste aus zwei Welten: Exzellentes Ansprechverhalten selbst bei niedrigen Drehzahlen und ein hohes, maximales Drehmoment von 730 Nm. Erstmals kommt in einem BMW ALPINA Automobil die innovative BMW Mild-Hybrid-Technologie zum Einsatz, die besonders im unteren Drehzahlbereich einen spürbaren Leistungsschub erzeugt und die Effizienz des Hochleistungsantriebs steigert. Damit ist das jüngste BMW ALPINA Dieselmotormodell der ideale Weggefährte für alle sportlichen Vielfahrer, die niedrige Verbrauchswerte im Alltag zu schätzen wissen.

### 1.5 Geschäftsverlauf Wein

Unser Weingeschäft wurde gleich zweimal massiv von den Beschränkungen der Corona-Pandemie getroffen und hat dadurch herbe Umsatzeinbrüche erlitten. Auf das erfolgreiche Jubiläumjahr 2019 mit dem besten Ergebnis in diesem Geschäftsbereich, folgte jetzt ein Umsatzrückgang von gut einem Drittel auf rund € 9,5 Mio.

Nach einem sehr erfreulichen Abschluss in 2019 ist das Weingeschäft zunächst verhalten in das neue Geschäftsjahr gestartet. Offensichtlich waren die Weinkeller der Gastronomie noch gut gefüllt. Mitte März wurde von der Politik der erste Lockdown für die Gastronomie verhängt. Unser Weingeschäft bedient zu rund zwei Drittel die gehobene Gastronomie und musste dadurch einen starken Dämpfer hinnehmen. Diese strengen Beschränkungen wurden über 10 Wochen aufrechterhalten und der Wiederanlauf gestaltet sich wegen der vorgeschriebenen und zwingend erforderlichen Hygienekonzepte holprig.

Erschwerend kam noch hinzu, dass ein Teil der Restaurant-Konsumenten unserer Weine in der Vergangenheit aus Fernost oder USA nach Deutschland gereist sind, jedoch durch die restriktiven Reisebeschränkungen nicht mehr kommen konnten oder wollten.

Ab Jahresmitte konnten die Gastronomen im Rahmen der neuen „Normalität“ in Verbindung mit den AHA-Regeln ihren Geschäftsbetrieb wiederaufnehmen. Dies hat sich unmittelbar positiv auf unser Wein Business ausgewirkt. Es war ein deutlicher Nachholbedarf zu spüren, den wir mit unserem breiten Angebot an gereiften Weinen problemlos decken konnten.

Der Lockdown light ab Anfang November, der zunächst für „nur“ vier Wochen angekündigt war und letztlich bis Mitte Januar verlängert wurde, war nicht nur ein herber Vertrauensverlust in die Glaubwürdigkeit der Politik, sondern erneut eine deutliche Einschränkung für unser Geschäft. Gestützt durch ein ordentliches Weihnachtsgeschäft - leider ohne Gastronomie - haben wir es dennoch geschafft, trotz der negativen Auswirkungen der Pandemie ein versöhnliches Jahresergebnis zu erzielen.

## 2. Analyse von Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Für Zwecke der Analyse des Geschäftsverlaufs werden die Vorjahreszahlen aus dem Jahresabschluss der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG herangezogen. Diese werden im Sinne von Proforma Angaben als Vorjahreswerte nachfolgend dargestellt.

Mit einem Umsatz von € 102,5 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 1,2 Mio. wurden die im Vorjahr erzielten Werte wegen der geplanten Modellwechsel und der Corona Einschränkungen bei weitem nicht erreicht. Dennoch können wir den Geschäftsverlauf für 2020 aufgrund der widrigen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend bewerten.

### 2.1 Ertragslage

Unsere Gesamterlöse haben sich von € 116,2 Mio. um 12 % auf € 102,5 Mio. reduziert. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Produktionsunterbrechungen durch Werkschließungen bei BMW. Zwar wurden ca. 100 Einheiten mehr verkauft als im Vorjahr, allerdings konnten mit diesen die Umsatzzahlen des Vorjahres bei Modellen im höheren Preissegment nicht ausgeglichen werden. Zum anderen führten die durch Corona bedingten Schließungen in der Gastronomie zu einem Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Wein.

Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich von 62,8% im Vorjahr auf 66,9% erhöht. Der Grund hierfür liegt vor allem im geänderten Modellmix, da die Herstellkosten bei den kleineren Baureihen im Vergleich deutlich höher liegen.

Die durchschnittliche Anzahl unserer Mitarbeiter stieg im vergangenen Geschäftsjahr um 4 Mitarbeiter von 297 auf 301. Zur Sicherung aller Arbeitsplätze bei ALPINA wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um Kosten zu reduzieren. Neben umfangreicher Kurzarbeit in allen Produktionsbereichen sowie anteilig über den gesamten Konzern wurden auch Sonderzahlungen ausgesetzt oder zur Schonung des Kreditrahmens in das Folgejahr geschoben, wie z.B. das Urlaubsgeld. Durch diese Maßnahmen konnten wir unseren Personalaufwand von € 18,8 Mio. im Vorjahr auf € 17,7 Mio. reduzieren sowie die Liquidität des Unternehmens deutlich stärken. Die Personalquote hat sich hierdurch leicht auf 16,9% reduziert (Vj.: 17,3%).

Die umfangreichen Investitionen in unsere neuen Fahrzeugmodelle und den Produktionsprozess haben die Abschreibungen um € 1,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Signifikante Auswirkungen hatte die Corona Pandemie auch auf die Vertriebskosten in beiden Geschäftsbereichen. Die Absage von Automobilmesse und sonstigen Großveranstaltungen, temporäre Schließung der Autohäuser sowie umfangreiche Reise- und Kontaktbeschränkungen haben diesen Kostenbereich deutlich entlastet. Hierzu gehören auch reduzierte Vertriebskosten aufgrund geringerer Umsätze. Alleine mit diesem Effekt konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 1,8 Mio. reduziert werden.

Die zuvor geschilderten Sachverhalte führten insgesamt dazu, dass sich der Gewinn vor Steuern auf € 1,2 Mio. reduziert hat (Vj.: € 3,4 Mio.).

### 2.2 Vermögens- und Finanzlage

Durch die wesentlichen Veränderungen im Homologations- und Zulassungsprozedere, welche uns jetzt und in der Zukunft begleiten werden, sehen wir auch weiterhin einen volatilen Finanzierungsbedarf. Die Zeit zwischen der Produktion unserer Fahrzeuge bei BMW und den sich ergebenden Auslieferungsterminen bei ALPINA drifft partiell, wegen der Zeit für die Zulassungsgenehmigung, immer wieder weit auseinander. Hierfür ist eine entsprechende gesicherte Zwischenfinanzierung erforderlich.

Wie im vergangenen Jahr haben wir einen Großteil dieser Zulassungsdokumente erst im Laufe des Novembers bekommen, so dass die Fahrzeuge erst dann berechnet und ausgeliefert werden konnten. Insofern bleiben unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Jahreswechsel über € 12 Mio.

Den um rund € 4,7 Mio. gestiegenen Gesamtverbindlichkeiten sowie einem reduzierten Kassenbestand von annähernd € 1 Mio. stehen ca. € 5,6 Mio. höheres Umlaufvermögen gegenüber. Der Grund für den Anstieg liegt im Automobilbereich am Bestandsaufbau zur Produktion der neuen Fahrzeugmodelle sowie der geringeren Fahrzeugausbringung wegen Corona und der Durchlaufzeiten für unsere Zulassungsgenehmigungen zum Jahresende. Des Weiteren führte der lange Lockdown in der Gastronomie zu einem geringeren Absatz im Geschäftsbereich Wein.

Durch die starke Verdichtung unserer Fahrzeugproduktion und Auslieferung ins vierte Quartal 2020 haben sich durch eingeräumte Zahlungsziele bei unseren wichtigsten Lieferanten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 9,9 Mio. auf € 21,0 Mio. mehr als verdoppelt. Dem entgegen stehen reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 5,5 Mio. sowie - bereits zuvor erwähnt - das angewachsene Umlaufvermögen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von € 104 Mio. um rund 6 % auf € 110 Mio. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aufgrund von Steuerzahlungen geringfügig reduziert. Beide Effekte teilen sich annähernd die Reduzierung der Eigenkapitalquote von 45,2 % auf 40,7 % (wirtschaftliches Eigenkapital).

### 2.3 Liquiditätslage

Durch die Verschiebung eines Großteils unser Produktion in die zweite Jahreshälfte waren wegen der technischen Änderungen, die sich in diesem Zeitraum ergeben haben, auch umfangreiche Anpassungen unserer Homologationsunterlagen erforderlich. Wie schon vielfach erwähnt, sind die Durchlaufzeiten hierfür enorm und wurden zusätzlich durch die Corona-Einflüsse weiter verlängert.

Da für uns durch die zuvor beschriebenen Einflüsse ein höherer Finanzierungsbedarf abzusehen war, haben wir schon frühzeitig mit unseren Partnern Gespräche zur Deckung möglicher Finanzierungsspitzen geführt. Zur Beibehaltung der erforderlichen Flexibilität wurde eine Vereinbarung getroffen den Kreditrahmen bei allen Banken auf ein einheitliches höheres Niveau anzuheben, ohne hierfür staatliche abgesicherte Programme zu nutzen. Dies hat uns den nötigen Spielraum gegeben, um auch in Verbindung mit den bei uns eingeleiteten Maßnahmen die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit gewährleisten zu können. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten aufgrund planmäßiger Tilgungen zum Jahresende um € 5,5 Mio. auf € 19,5 Mio. reduziert werden.

In 2020 hatten wir erhebliche Vorleistungen in die Entwicklung unserer neuen Fahrzeugmodelle zu erbringen. Schwerpunkt waren die Aufwendungen für den neuen BMW ALPINA XB7. Ergänzend wurde der Nachfolger des bekannten BMW ALPINA D3 in den Markt gebracht. Den Abschluss bildete die Entwicklung des neuen BMW ALPINA B8 der im Frühjahr 2021 zur Auslieferung kommen wird

### 2.4 Forschung und Entwicklung

Auf Basis der BMW Grundmodelle 3er Limousine und Touring haben wir auch wieder eine 6 Zylinder Dieselmanipulation zur Serienreife entwickelt und ab dem letzten Quartal 2020 ausgeliefert. Umfragen haben gezeigt, dass unsere Diesel-Kunden bevorzugt bei dieser effizienten und fahrdynamisch beeindruckenden Antriebsart bleiben möchten. Erstmals haben wir einen leistungsstarken Dieselantrieb ergänzt um eine 48 Volt Mild-Hybrid-Technologie umgesetzt, die für zusätzliche Kraftstoffeinsparung und sportliches Ansprechverhalten steht.

Auf Basis des BMW X7 entwickelten wir ein Modell mit unserem bekannten 8-Zylinder Antriebsstrang des BMW ALPINA B7. In dieser Fahrzeugklasse nehmen wir die Spitzenposition im BMW Portfolio ein. Zu unseren Wettbewerbern gehören Bentley Bentayga, Mercedes GLS AMG und Mercedes Maybach. Eine Herausforderung bei diesem Projekt, welches bei BMW in den USA gefertigt wird, war die Umsetzung der Endmontage der Fahrzeuge, die direkt in den USA verbleiben, da ein doppelter Transport der Fahrzeuge aus Zeit- und Kostengründen unwirtschaftlich gewesen wäre.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war die Entwicklung eines neuen, großen, viertürigen Coupé's. Da BMW diese Baureihe von 6er auf 8er upgradet und luxuriöser positioniert hat, sind auch wir diesen Schritt mitgegangen und bringen das BMW ALPINA B8 Grand Coupé auf den Markt. Der BMW ALPINA B8 definiert sich durch einen harmonischen Fahrwerkscharakter, der erstklassigen Langstreckenkomfort mit präzisen Handlingeigenschaften verbindet.

### 2.5 Investitionen

Wie schon in den vergangenen Jahren erläutert, waren auch 2020 die Investitionskosten für die Ertüchtigung der Produktionsprozesse bei BMW für ALPINA ein Schwerpunkt. Aufgrund einer volumenoptimierten und dadurch immer komplexeren Fahrzeugproduktion bei BMW - Steuerung der Zulieferer und werksinterner Materialfluss - müssen die Systeme und Produktionsanlagen bei BMW für ALPINA Fahrzeuge abgeprüft und teilweise ertüchtigt werden.

Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung unserer Gebäude- und Betriebsausstattung, um den wachsenden Anforderungen sowie dem Personalaufbau gerecht zu werden.

Im Herbst 2019 ist die Entscheidung zur schrittweisen Einführung einer firmenübergreifenden neuen ERP Softwarelösung (Enterprise-Resource-Planning) gefallen. Wie auch bei der letzten Systemumstellung haben wir festgelegt, zunächst unseren Weinhandel als Pilotprojekt in 2020 umzustellen. Dieser ist in seiner Komplexität deutlich überschaubarer aber trotzdem mit einigen Besonderheiten unseres Weininvestmentgeschäftes versehen.

Die Umstellung des Automobilbereiches wird erst in 2021 erfolgen. Wegen der zweistufigen Produktion in Verbindung mit BMW müssen viele Eigenschaften der Standard Automotive Software an unsere Individualfertigung angepasst werden. Wir gehen davon aus, dass 2/3 vom Basisprogramm bzw. von der automotiven Branchenlösung übernommen werden kann. Im Gegenzug bedeutet dies aber auch erhebliche Anpassung an unsere Gegebenheiten, die dann auch umfangreich getestet werden müssen.

### 2.6 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Geschäftsführung des Mutterunternehmens die Analyse der Umsatzerlöse sowie der Ergebnisse vor Steuern. Im Jahr 2020 betragen die Umsatzerlöse € 102,5 Mio. (Vj.: € 116,2 Mio.) und das Ergebnis vor Steuern lag bei € 1,2 Mio. (Vj.: € 3,4 Mio.).

### 2.7 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere die Kundenzufriedenheit sowie die Mitarbeiterzufriedenheit. Es finden regelmäßig Rückkopplungen mit Kunden und Mitarbeitern statt, mit dem Ziel die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern.

### 3. Risiken und Chancen

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage des Konzerns, insbesondere aufgrund der Corona Pandemie, leicht erhöht. Durch die kontinuierliche Entwicklungsleistung auch im Bereich neuer Technologien bieten sich jedoch auch Chancen. Insgesamt betrachten wir die Risiko- und Chancenlage als ausgeglichen und solide.

#### 3.1 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei ALPINA bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

ALPINA arbeitet mit einem langjährigen, solventen Kundenstamm. Nennenswerte Forderungsausfälle haben sich in der Vergangenheit nicht ereignet. Alle Forderungen werden laufend auf deren Werthaltigkeit geprüft. Gegebenenfalls wird mittels Wertberichtigungen dem Ausfallrisiko begegnet. Alle Verbindlichkeiten werden innerhalb der Fälligkeit, wo möglich mit Skonto, bezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements bei ALPINA ist die Sicherung des Konzernerfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

### 3.2 Risikobericht

#### Volkswirtschaftliche Risiken

Die weltweite Pandemie durch COVID-19 hat in den großen Industrienationen zu einem erheblichen Einbruch von Produktion und Konsum geführt. Der gut zweimonatige Lockdown in den BMW Werken hatte erheblichen Einfluss auf Umsatz, Liquidität und Ertrag. Im Weingeschäft waren wir durch die zwei Coronawellen und die damit einhergehende Schließung von Restaurants und Hotels massiv betroffen. Insbesondere die zweite Welle hat das für uns wichtige Weihnachtsgeschäft erheblich beeinträchtigt und erstreckte sich bis ins erste Halbjahr 2021.

Der Handelsstreit zwischen USA und China dauert an. Es bleibt abzuwarten, ob der demokratische Präsident Joe Biden und seine Administration die Lage wieder entspannen kann.

#### Währungsrisiko

Die Fakturierung von Automobilen und Autoteilen in Ländern wie UK und Australien erfolgt in Landeswährung. Das britische Pfund schwankte in 2020 in einer Bandbreite von 1,06 bis 1,20 Euro/Pfund und der Australische Dollar von 1,60 – 1,85 AUD/EUR. Durch den Brexit und die noch nicht überwundene Coronakrise – insbesondere in Australien gibt es immer wieder Lockdowns einzelner Bundesstaaten – weshalb wir die beiden Währungen weiterhin als volatil zum Euro einstufen. Durch Einkäufe bei Lieferanten aus UK können wir Währungsschwankungen beim britischen Pfund teilweise kompensieren. Nichtsdestotrotz bleibt das Risiko, dass beim Absatz die Währungsschwankungen die Rendite negativ beeinflussen können.

Unsere Fahrzeuge für die USA werden in Euro an BMW fakturiert, daher besteht hier kein Währungsrisiko.

#### Beschaffungsrisiko

Durch eine begrenzte Zahl von Lieferanten kommt diesen eine besondere Bedeutung zu. Über eine enge Zusammenarbeit wird versucht, die Risiken dieser Abhängigkeit zu minimieren und unser Qualitätsniveau zu steigern. Von besondere Bedeutung ist dabei die partnerschaftliche Kooperation mit der BMW Group sowie die Marktakzeptanz der BMW-Automobile.

Durch den Lockdown in 2020 in vielen Ländern sind Liefer- und Transportketten eingebrochen und konnten der schellen Erholung der Wirtschaft weltweit nicht mehr folgen. Es ist nicht nur der Chipmangel, über den regelmäßig berichtet wird, sondern der Versorgungsengpass wird in allen Branchen erkennbar. Egal ob Stahl, Aluminium oder Kunststoffe, überall sind Kapazitäten knapp und wenn bestellte Waren bereitstehen, scheitert es an der Transportlogistik. Fehlende Container oder Frachtschiffe, die in den vergangenen Jahren wegen zu geringen Frachtaufkommen verschrottet wurden, fehlen jetzt.

Dies führt zu enormen Preissteigerungen die nur bedingt an die Endverbraucher weitergegeben werden können und somit zu Lasten der Rendite gehen.

#### IT-Risiken

Ständige Investitionen in neueste IT-Infrastruktur und die Zusammenarbeit mit qualifizierten IT-Partnern soll eine sichere Nutzung des IT-Umfeldes gewährleisten.

Mit der Umstellung auf ein neues und modernes ERP System (Enterprise-Resource-Planning) sind wir für die Herausforderungen der kommenden Jahre gut gerüstet. Die Durchgängigkeit in alle Konzernbereiche hinein sollte nach der Einführungsphase Effizienz und weitere Transparenz bringen.

#### Rechtliche Risiken

Es liegen keine Gerichts- oder Schiedsverfahren vor, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Durch permanente Qualitätskontrollen versuchen wir, mögliche Risiken bereits im Vorfeld zu vermeiden.

### 3.3 Chancen

#### Automobilbereich

Unsere Kundenumfragen (meistens Vielfahrer) haben eine weiterhin stabile Nachfrage nach BMW ALPINA Automobilen mit Verbrennungsmotor ergeben. Dies bildet sich auch im hohen Auftragseingang ab. Dennoch haben wir beim neuen BMW ALPINA D3 S den ersten Schritt hin zu elektrifizierten Antrieben mit der Mild-Hybrid-Technologie unternommen. Da unsere Kunden vielfach große Reichweiten und kurze Tankzeiten benötigen, sehen wir die Hybridtechnologie für uns als zielführend an.

Die großen Automobilhersteller bringen CO<sub>2</sub> getrieben ein zunehmendes Angebot an BEV-Fahrzeugen (Battery-Electric-Vehicle) auf den Markt. Diese Fahrzeuge werden den Anforderungen unserer Kunden nicht gerecht, auch weil der Ausbau der Ladeinfrastruktur mit dem Angebot der Hersteller nicht Schritt halten kann.

#### Weinbereich

Unser Weingeschäft als Wein-Investment mit gesuchten Weinen aus namhaften Lagen wird seine Stärke auch weiterhin mittel- und langfristig ausspielen. Auch in der Vergangenheit haben wir schon die eine oder andere Krise bewältigt und diese durch unsere grundsätzlich strategische Ausrichtung dieses Geschäftsbereiches gut überstanden.

Nach der Umstellung des Weinbereiches auf die neue Unternehmenssoftware haben wir die Möglichkeit unser Online Angebot auszubauen und zielgerichteter sowie aktueller anzubieten. Hierfür wird ein neues Projekt aufgesetzt, welches den heutigen Ansprüchen an eine Onlinevermarktung gerecht wird. Die Einführung ist für 2022 geplant.

### 4. Prognosebericht

#### Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Branche

Zu Beginn des Jahres 2021 erwartete der VDA eine langsame Verbesserung der Marktlage. So wurde für den deutschen Markt ein Wachstum von 8% auf 3,15 Mio. PKW, für Europa ein Wachstum von 12% und für die USA von 9% erwartet. China sollte ebenfalls um ca. 8% wachsen.

Aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen befindet sich die Automoblproduktion in den deutschen Werken allerdings im Rückwertgang und liegt im dritten Quartal um 3% unter dem Vorjahresniveau, auch der Export fiel in diesem Zeitraum um 1% gegenüber 2020.

Statista geht für das Gastgewerbe in 2021 von einem Gesamtumsatz von rund 69 Milliarden Euro aus (Vorjahr 60 Mrd.Euro). Dies wäre im Vergleich zu 2020 ein leichtes Wachstum von 7,8%. Das Vorkrisenniveau aus 2019 wird jedoch bei weitem nicht erreicht.

#### Automobilbereich

Die Entscheidung unser SUV Angebot im obersten Luxussegment weiter auszubauen hat sich als richtig erwiesen. Speziell in USA ist die Nachfrage solcher Fahrzeuge ungebrochen. Nicht nur zum Modellstart sondern auch im weiteren Verlauf zeigt sich eine große Nachfrage, so dass wir alleine von diesem Modell mehrere 100 Einheiten verkaufen werden können.

Ebenfalls im Luxussegment angesiedelt ist das neue BMW ALPINA B8 Grand Coupé, welches im Frühjahr 2021 angelaufen ist. Auch hier ist der Auftragseingang aktuell besser als in unserer konservativen Planung berücksichtigt.

Im kommenden Jahr werden wir unser Produktportfolio mit einem weiteren Fahrzeugmodell und zwei Antriebsvarianten weiter ergänzen. Uns steht dann das breiteste Fahrzeugangebot zur Verfügung das wir je hatten.

Im Gegenzug wirken sich Materialversorgungsengpässe auf die gesamte Automobilindustrie aus und werden auch uns direkt oder indirekt treffen. Es ist daher essentiell, sich über strategische und mittelfristige Volumenplanungen Marktanteile in der Zulieferindustrie zu sichern.

Unser Auftragseingang befindet sich auf hohem Niveau, so dass sich für 2021 ein erfolgreiches Jahr abzeichnen wird.

#### Weinbereich

Der von der Politik verhängte Lockdown light, welcher „nur“ für vier Wochen ab Anfang November 2020 geplant war, wurde bis Ende Mai 2021 verlängert und führte somit unmittelbar auch bei uns zu einem schwierigen 1.Halbjahr in 2021.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit und einer steigenden Impfquote gehen wir davon aus, dass sich das Geschäft mit unseren Gastronomiekunden wieder stabilisieren wird. Aufgrund der teilweise noch bestehenden bzw. immer wieder neu justierten Reisebeschränkungen sehen wir jedoch noch keine komplette Normalisierung.

Die Zusammenarbeit mit unseren Händlern wird zunehmend wichtiger, da diese durch ihr Netzwerk in der Lage sind sowohl im Inland wie auch im Ausland verstärkt Endkunden zu erreichen. Dieses Marktsegment wird von uns bis dato noch nicht ausreichend bedient.

Sofern im Herbst durch die CORONA Pandemie kein erneuter größerer Rückschlag eintritt, dürfte sich unser Umsatz in der Größenordnung der „normalen“ Vorjahre entwickeln, aber nicht auf das außergewöhnliche Jubiläumsjahr 2019 bezogen.

Insgesamt gehen wir für das Geschäftsjahr 2021 von einem deutlich höheren Umsatz und einem steigendem Ergebnis vor Steuern im Vergleich zu 2020 aus.

## Buchloe, im Oktober 2021

### Konzernbilanz

(Vorjahresdaten: Einzelabschluss ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG)

#### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	22.262.339,13	21.318.807,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.496.958,16	2.520.189,92
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.448.202,24	2.146.302,22
2. geleistete Anzahlungen	1.048.755,92	373.887,70
II. Sachanlagen	18.737.380,97	18.770.617,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.662.797,47	8.487.829,17
2. technische Anlagen und Maschinen	1.026.123,33	1.332.666,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.585.500,17	8.674.524,18
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	462.960,00	275.597,77
III. Finanzanlagen	28.000,00	28.000,00
1. Beteiligungen	28.000,00	28.000,00
B. Umlaufvermögen	87.186.026,03	82.579.610,94
I. Vorräte	72.074.410,63	66.617.308,67
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.682.600,00	9.200.500,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.310.200,00	3.184.300,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	55.980.592,27	52.012.200,00
4. geleistete Anzahlungen	4.350.949,95	4.812.494,86
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	3.249.931,59	2.592.186,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.895.976,07	12.820.824,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.417.889,72	11.959.630,40
2. sonstige Vermögensgegenstände	478.086,35	861.194,01
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.215.639,33	3.141.477,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	146.337,93	162.441,25
Bilanzsumme, Summe Aktiva	109.594.703,09	104.060.859,86

#### Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	20.179.355,74	20.180.760,29
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	179.355,74	180.760,29
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	98.250,65	0,00
C. Rückstellungen	20.881.686,94	20.130.738,55
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.975.417,00	12.123.433,00
2. Steuerrückstellungen	357.800,00	0,00
3. übrige sonstige Rückstellungen	7.548.469,94	8.007.305,55
D. Verbindlichkeiten	67.650.894,96	63.020.461,02
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.509.750,20	25.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.042.480,93	9.850.717,81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.042.480,93	7.800.965,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	24.390.313,19	26.609.177,60
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.708.350,64	1.560.565,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	765.100,00	728.900,00
F. Passive latente Steuern	19.414,80	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	109.594.703,09	104.060.859,86

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****(Vorjahresdaten: Einzelabschluss ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG)**

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	102.461.750,39	116.241.445,59
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.475.600,00	-7.726.600,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.391.578,88	1.101.729,08
4. Materialaufwand	70.159.471,23	68.171.016,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	70.102.369,74	68.113.853,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.101,49	57.162,32
5. Personalaufwand	17.695.236,86	18.756.430,00
a) Löhne und Gehälter	14.304.986,82	15.348.308,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.390.250,04	3.408.121,76
6. Abschreibungen	7.367.514,43	6.056.159,83
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	7.367.514,43	6.056.159,83
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.400.970,10	11.811.419,05
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.169,57	40.303,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.552.166,62	1.447.896,93
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	350.946,00	431.630,00
11. Ergebnis nach Steuern	817.793,60	2.982.325,97
12. sonstige Steuern	96.536,50	88.617,42
13. Konzernjahresüberschuss	721.257,10	2.893.708,55

**Konzernkapitalflussrechnung**

	2020	Alpina KG 2019
	TEuro	TEuro
Periodenergebnis	721	2.894
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	7.368	6.056
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	53	230
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	19	99
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.535	4.488
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.434	-3.741
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.537	1.408
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	351	432
Ertragsteuerzahlungen	6	-567
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.954	11.299
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.785	-9.999
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.408	-2.898
Erhaltene Zinsen	15	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.178	-12.897
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	37.500	5.300
Auszahlung (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-43.000	0
Gezahlte Zinsen (-)	-1.212	-1.064
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.712	4.236
Zahlungswirksame Änderung des Finanzmittelfonds	-936	2.638
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.141	503
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	2.205	3.141
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:	2020	2019
	TEuro	TEuro
Kasse	24	13
Guthaben bei Kreditinstituten	2.191	3.128
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-10	0
	2.205	3.141

**Konzerneigenkapitalpiegel**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	Kapitalanteile	Rücklagen

	Persönlich haftender Gesellschafter Kapitalanteil TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens Kommanditist TEUR	Gewinnrücklagen Rücklagen TEUR	Konzerner Eigenkapital TEUR
	Persönlich haftender Gesellschafter TEUR	Kommanditist TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Konzerner Eigenkapital TEUR
Stand am 31.12.2019/01.01.2020	0	20.000	181	20.181
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		- 723		- 723
Konzernjahresergebnis		723	- 1	722
Stand am 31.12.2020/01.01.2021	0	20.000	180	20.180
Konzernergebnisverwendungsrechnung				
Konzernjahresüberschuss				721.257,10
Zuweisung Kapitalanteil persönlich haftender Gesellschafter				0
Zuweisung Privatkonto des Kommanditisten im Fremdkapital				722.661,65
Verrechnung mit Konzerngewinnrücklagen				-1.404,55

## Konzernanhang

### Allgemeine Angaben

Muttergesellschaft ist die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG mit Sitz in Buchloe. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kempten (Allgäu) unter der Nummer HRA 5540 eingetragen.

Der Konzernabschluss der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Besonderheiten für Personenhandelsgesellschaften aufgestellt.

Zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderliche Angaben sind soweit wie möglich in den Anhang übernommen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 wurde die ALPINA Engineering GmbH + Co. KG, Buchloe im Rahmen einer Ausgliederung zur Neugründung errichtet. Die alleinige Kommanditistin ist die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG. Die ALPINA Service- und Verwaltungs-GmbH als Komplementärin ist nicht kapitalmäßig beteiligt.

Aufgrund der Ausgliederung entsteht mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 ein Mutter-Tochter-Verhältnis im Sinne des § 290 Abs. 1 HGB, so dass für das Geschäftsjahr 2020 erstmals ein Konzernabschluss aufzustellen ist.

Für die Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit wurden die Daten des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2019 als Vorjahreszahlen freiwillig dargestellt.

### Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wird neben der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG die ALPINA Engineering GmbH + Co. KG, Buchloe, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis ist aus der Anlage 3b Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Gesellschaften werden einheitlich gemäß den nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bilanziert und bewertet. Sofern die in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von diesen Grundsätzen abweichen, werden bei den entsprechenden Posten die erforderlichen Anpassungen vorgenommen.

Zwischenergebnisse sowie Aufwendungen und Erträge aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr der einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Hierbei wird das Eigenkapital mit dem Zeitwert angesetzt, der den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten zum Gründungszeitpunkt entspricht. Im Rahmen der Ausgliederung zum 1. Dezember 2020 wurden die Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss der ALPINA Engineering GmbH + Co. KG mit dem Buchwert angesetzt. Die Anschaffungskosten der Beteiligung des Mutterunternehmens wurden entsprechend mit den Anschaffungskosten unterhalb des beizulegenden Zeitwerts bewertet. Im Rahmen der Erstkonsolidierung kommt es zur Aufdeckung der stillen Reserven, welche in einem technischen passiven Unterschiedsbetrag ausgewiesen werden.

Der passive Unterschiedsbetrag aus dem Jahr der Erstkonsolidierung wird planmäßig über die Nutzungsdauern der angesetzten Vermögensgegenstände (5 - 8 Jahre) im Posten „sonstige betriebliche Erträge“ aufgelöst. Die Auflösung betrifft den auf die abnutzbaren Vermögensgegenstände entfallenden Anteil des passiven Unterschiedsbetrages.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear oder degressiv über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben.

Zugänge zu den **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Anlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro rata temporis planmäßig teilweise linear, teilweise degressiv über 3 bis 33 Jahre abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald dies zu einer höheren Abschreibung führt.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu Euro 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten, die **fertigen und unfertigen Erzeugnisse** zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Soweit erforderlich ist der niedrigere Wert nach § 253 Abs. 4 HGB angesetzt. Von dem Wahlrecht, Verwaltungsgemeinkosten zu aktivieren wird kein Gebrauch gemacht.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung abgedeckt.

Die **Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** werden zum Nennwert angesetzt. Bestände in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden jährliche Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,0 % sowie eine Fluktuation von 0,58 % p.a. unterstellt.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (bis 2016 sieben Jahre) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 2,30 %.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Bilanzstichtag TEuro 1.527.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung von Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden bei einer Restlaufzeit von unter einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Für erhaltene Zahlungen zur Absicherung des Haftungsrisikos auf dem US-Markt wurde der in Zukunft zu leistende Versicherungsbeitrag in einen **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** eingestellt und planmäßig aufgelöst.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Konzernbilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht für den Konzernabschluss kein Gebrauch gemacht werden. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden mit dem konzerneinheitlichen Steuersatz von derzeit 16,5 % berechnet. Der Steuersatz entspricht den Steuersätzen der einbezogenen Einheiten.

### Schätzungen und Beurteilungen

Im Konzernabschluss werden teilweise Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Alle Schätzungen und Beurteilungen werden kontinuierlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wesentliche Sachverhalte, die von solchen Schätzungen und Beurteilungen betroffen sind, betreffen die Bewertung des Anlagevermögens, der Forderungen sowie der Rückstellungen sowie die Ermittlung von Zeitwerten im Rahmen der Neubewertung zur Erstkonsolidierung der ALPINA Engineering GmbH + Co. KG. Die Schätzungs- und Beurteilungsmethoden wurden stetig gegenüber dem Vorjahr (Jahresabschluss der Muttergesellschaft) angewandt.

### Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

#### 1. A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt, der diesem Konzernanhang als Anlage 3a beigefügt ist.

Durch die Ausgliederungen mit Wirkung zum 1. Dezember 2020 wurden einzelne Vermögensgegenstände zum Buchwert auf die ALPINA Engineering GmbH & Co. KG übertragen. Diese Übertragung wird im Anlagespiegel als Abgang gezeigt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung sind diese Vermögensgegenstände dem Konzernanlagevermögen zugegangen, sodass diese unter den Zugängen aus Erstkonsolidierung gezeigt werden.

#### B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt TEuro	31.12.2020 Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr TEuro	über 1 Jahr TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vj. ALPINA KG)	12.418 (11.960)	12.418 (11.960)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vj. ALPINA KG)	478 (861)	478 (836)	0 (25)
	12.896 (12.821)	12.896 (12.796)	0 (25)

#### 2. A. II. Gewinnrücklage

Durch die erstmalige Anwendung der durch das BilMoG geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden zum 1.1.2010 TEuro 181 erfolgsneutral in die Gewinnrücklage eingestellt.

Die erfolgsneutrale Zuführung betrifft die Garantierückstellung mit TEuro 170 und die Archivierungskostenrückstellung mit TEuro 11.

#### 3. C. 3. Sonstige Rückstellungen

	ALPINA KG	
	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
Personalbereich	1.511	1.063
Gewährleistungen	2.664	2.917
Ausstehende Rechnungen	896	1.545
übrige	2.478	2.482
	7.549	8.007

#### 4. D. Verbindlichkeiten

31.12.2020 Restlaufzeit

	Gesamt TEuro	bis 1 Jahr TEuro	31.12.2020 Restlaufzeit TEuro	davon mehr als 5 Jahre TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj. ALPINA KG)	19.510 (23.600)	19.510 (23.600)	0 mehr als 1 Jahr	0 davon mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj. ALPINA KG)	21.042 (9.851)	21.042 (9.851)	TEuro (0)	TEuro (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vj. ALPINA KG)	24.390 (26.609)	24.390 (26.609)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vj. ALPINA KG)	2.708 (1.561)	2.543 (1.396)	165 (165)	0 (0)
	67.650 (63.021)	67.485 (62.856)	165 (165)	0 (0)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEuro 2.310 (Vj. TEuro 1.132) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEuro 5 (Vj. TEuro 6) enthalten.

#### 5. E. Rechnungsabgrenzungsposten

Für von BMW erhaltene Versicherungszahlungen zur Absicherung des Haftungsrisikos auf dem US-Markt wurde der in Zukunft zu leistende Versicherungsbeitrag in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Zuführung bzw. Auflösung zum Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt abhängig von den jährlichen verkauften Einheiten sowie den jährlichen Beiträgen der Versicherung für diesen Markt.

#### 6. Latente Steuern

Aktive latente Steuern i.S.d. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB ergeben sich aufgrund von temporären Differenzen bei den Vorräten, Pensionsrückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen unter Anwendung eines Steuersatzes von 16,5 %. Von dem Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird für den Konzernabschluss kein Gebrauch gemacht.

Die passiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren aus der Aufdeckung der stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung.

Die latenten Steuerschulden in der Bilanz entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Stand 01.01.2020 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zugang TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
	0	0	0	19	19

#### 7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt 31.12.2020 TEuro	Fällig bis 1 Jahr TEuro
Mietverträge	1.314	436

#### 8. Berichterstattung gemäß § 314 Nr. 2 HGB

Die Gesellschaft hat Gebäude gemietet. Miete wird wegen der im Vergleich zum Kauf niedrigeren Kapitalbindung genutzt. Vorteile bestehen in den Kündigungsmöglichkeiten der Mietverträge. Risiken bestehen in den unkündbaren Mietzahlungen während der Restlaufzeit.

#### Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

##### 9. Umsatzerlöse

	2020 TEuro	ALPINA KG 2019 TEuro
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen		
- Fahrzeuge	93.021	101.464
- Wein/Sonstige	9.441	14.777
	102.462	116.241

Nach geographischen Gesichtspunkten gegliedert, ergeben sich ein Inlandsanteil am Umsatz von 58 % sowie ein Auslandsanteil am Umsatz von 42 %.

##### 10. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEuro 431 (Vj. TEuro 309) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEuro 30 (Vj. TEuro 108) enthalten.

##### 11. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind in Höhe von TEuro 830 (Vj. TEuro 738) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

##### 12. Währungsgewinne und -verluste

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von TEuro 87 (Vj. TEuro 111) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von TEuro 81 (Vj. TEuro 101) enthalten.

##### 13. Angaben zu § 277 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB in Höhe von TEuro 340 (Vj. TEuro 361) enthalten.

##### 14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEuro 25 (Vj. TEuro 43) enthalten.

##### 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEuro 7 (Vj. TEuro 217) enthalten. Innerhalb der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfällt ein Betrag von TEuro 19 auf die Bilanzierung von passiven latenten Steuern.

#### Sonstige Angaben

##### 16. Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	2020	ALPINA KG 2019
Angestellte 1)	192	166
Gewerbliche Arbeitnehmer	119	123
	311	289

1) Ohne Einbeziehung von Geschäftsführern und Auszubildenden

17. Organe der Muttergesellschaft

Die ALPINA Service- und Verwaltungs-GmbH, Buchloe, ist persönlich haftende Gesellschafterin der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe. Das gezeichnete Kapital beträgt Euro 25.564,59 (DM 50.000,00).

Geschäftsführer der Komplementärin sind:

Herr Burkard Bovensiepen Kaufmann

Herr Andreas Bovensiepen Kaufmann

Herr Florian Bovensiepen Kaufmann

Für die Geschäftsführerbezüge wurde die Befreiungsvorschrift gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

18. Angabe nach § 314 Nr. 9 HGB

a) Abschlussprüfungsleistungen	TEuro	56
b) Andere Bestätigungsleistungen	TEuro	1
c) Steuerberatungsleistungen	TEuro	51
d) Sonstige Leistungen	TEuro	14

19. Angaben nach § 314 Nr. 25 HGB

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses schlägt sich die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Coronavirus weiterhin auf die Nachfrage der Weinkunden sowie auf die Lieferketten im Automobilbereich nieder. Inwieweit sich diese Unsicherheit auf den Geschäftsverlauf 2021 des Konzerns auswirken wird, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Zur weiteren Information verweisen wir auf unseren Konzernlagebericht in Anlage 6.

**Buchloe, den 15. Oktober 2021**

**Die Geschäftsführung**

**Andreas Bovensiepen**

**Florian Bovensiepen**

**Anlage 3b Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 287 HGB**

	Sitz	Anteil am Kapital %
Vollkonsolidierte Unternehmen		
ALPINA Engineering GmbH + Co. KG	Buchloe	100,00 1)
ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG	Buchloe	100,00 1)

1) Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift bezüglich der Offenlegung nach § 264b HGB in Anspruch.

#### Konzernanlagespiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Zugang aus Erstkonsolidierung EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.691.848,11	2.420.532,55	85.406,20	312.811,38	58.506,00	18.452.092,24
2. Geleistete Anzahlungen	373.887,70	1.002.190,40	0,00	-	0,00	1.048.755,92
				327.322,18		
	16.065.735,81	3.422.722,95	85.406,20	- 14.510,80	58.506,00	19.500.848,16
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.332.067,46	73.394,86	402.211,88	0,00	41.704,27	16.765.969,93
2. technische Anlagen und Maschinen	13.941.380,09	37.960,96	0,00	872,77	0,00	13.980.213,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.554.209,06	3.677.582,01	294.749,78	807.995,46	650.353,48	35.684.182,83
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	275.597,77	981.719,66	0,00	-	0,00	462.960,00
				794.357,43		
	62.103.254,38	4.770.657,49	696.961,66	14.510,80	692.057,75	66.893.326,58
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00
	78.293.990,19	8.193.380,44	782.367,86	0,00	750.563,75	86.519.174,74

	Abschreibungen				31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Abgänge EUR	

	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abschreibungen		31.12.2020 EUR
			Zugänge aus Erstkonsolidierung EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.545.545,89	2.458.344,11	25.925,10	25.925,10	16.003.890,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.545.545,89	2.458.344,11	25.925,10	25.925,10	16.003.890,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.844.238,29	222.072,56	41.767,93	4.906,32	8.103.172,46
2. technische Anlagen und Maschinen	12.608.713,46	345.377,03	0,00	0,00	12.954.090,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.879.684,88	4.341.720,73	82.796,95	205.519,90	27.098.682,66
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	43.332.636,63	4.909.170,32	124.564,88	210.426,22	48.155.945,61
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	97.000,00	0,00	0,00	0,00	97.000,00
	56.975.182,52	7.367.514,43	150.489,98	236.351,32	64.256.835,61

	Buchwert	
	31.12.2020 EUR	Alpina KG 31.12.2019 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.448.202,24	2.146.302,22
2. Geleistete Anzahlungen	1.048.755,92	373.887,70
	3.496.958,16	2.520.189,92
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.662.797,47	8.487.829,17
2. technische Anlagen und Maschinen	1.026.123,33	1.332.666,63
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.585.500,17	8.674.524,18
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	462.960,00	275.597,77
	18.737.380,97	18.770.617,75
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	28.000,00	28.000,00
	22.262.339,13	21.318.807,67

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2021 gebilligt worden.

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG, Buchloe und ihrer Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie den Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, den 8. November 2021**

**RWT Crowe GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Thomas Kugel, Wirtschaftsprüfer*

*Heike Bachmann, Wirtschaftsprüferin*

---